



RAFFINESSE

MONICA ARMANI pflegt sie und kreiert langlebige Möbel mit dem gewissen Etwas. Das fällt auf den ersten Blick auf und hält einem zweiten, dritten und vierten mühelos stand.

Die fröhliche und unkomplizierte Mailänderin ist eine Sympathieträgerin im Gespräch und eine Perfektionistin beim Thema Gestaltung: „Balance der Details, klare Linien und versteckte Technologie“ sind drei Eigenschaften, die ihre Arbeit ausmachen. „Es gibt immer etwas Besonderes. Das kann eine kleine Erfindung sein, aber sie darf nicht sichtbar werden. Das mag ich nicht.“

In letzter Zeit hat die Italienerin vor allem Outdoor-Möbel gestaltet. „Das hat sich so entwickelt, ich werde von mehr Kunden aus dem Outdoor-Business angefragt.“ Ausnahmen bestätigen die Regel wie der „Gaia“-Sessel für die deutsche Firma KFF veranschaulicht, für die Armani eine ganze Kollektion vorgelegt hat. Eine gute Wahl seitens des Auftraggebers, der damit besondere Akzente setzt. „Ich versuche Produkte zu entwickeln, die sehr langlebig sind. Darum geht es für mich im Industrie-Design. Meine Entwürfe sind vielleicht nicht geeignet, auf einem Cover zu landen, aber die Menschen sind von ihnen auch nicht nach einem Jahr gelangweilt. Gaia von KFF ist so special und keine dieser Eintagsfliegen“, so die

Designerin, die ihre Laufbahn im Büro ihres Vaters startete. „Er war ein guter Architekt und hat mir viel beigebracht.“ Mit ihrem Ehemann Luca entwickelte sie anschließend zunächst Gebäude, bevor die Entscheidung fiel, „sich mit Industrieprodukten zu internationalisieren.“ Schon das erste Produkt, ein elegantes Tischsystem („Progetto 1“), ist super erfolgreich und wurde inzwischen 50.000-mal verkauft – heute in Produktion bei B&B Italia. 2010 war das Ehepaar gleich mit drei Entwürfen auf der Mailänder Messe vertreten: für Boffi, Moroso und Gallotti & Radice. Seitdem brummt es, natürlich eher im hochpreisigen Bereich. „Billig zahlt sich immer nur auf den ersten Blick aus.“ Wo sie recht hat, hat sie recht. |sd

Ganz schön international: unten Armanis Sofa „Amor Cortese“ für *Punt Mobles* (ES). Rechte Seite von oben im Uhrzeigersinn: Die „Nomad“-Sessel entstanden für *Tribù* (BE), Outdoor-Sessel „Emma Cross“ bei *Varaschin* (I), „Gaia“, gefertigt bei *KFF* (D).

